

„Großvater war heute ein paarmal ganz blaß,“ hat Emilie mir gesagt, „weil er sich über euch geärgert hat. Und Valentin macht ein Paket von euren Sachen, die müßten fort in die gymnastische Waschanstalt, oder wie es heißt. Emilie sagt, ein Engel mit Flügeln kriegte die nicht so wieder rein. Sie sagt, ich könnte mich sehr freuen, daß ich so artig gewesen wäre.“

„Wir wollten dich bloß nicht dabei haben,“ rief Gerd in höchster Entrüstung. „Hätten wir nicht so leise gemacht, du wärest gern mitgegangen. Das war die ganze Artigkeit!“

„Alter Tugendproß!“ setzte Anselm noch dazu.

Höchst beleidigt legte sich der Kleine wieder nieder und schlief ein.



Sünstes Kapitel.

Spaziergänge und Luftreisen.

„Mit Anselm ist auch rein gar nichts mehr anzufangen!“ vertraute Gerd einige Tage später Susse an.

Susse bot noch einen etwas komischen Anblick dar. Sie trug ein Pflaster über der Backe und sah aus wie ein verwundeter Student. Sonst aber war sie frisch und munter und zu jeder Heldentat aufgelegt.

„Ich finde ihn auch schrecklich langweilig!“ sagte sie und schüttelte energisch die kurzen Haare zurück, die ihr, wie die Wärterin sagte, so wuschlig über die Stirn fielen. „Zimmer kommt er einem nach und sagt, dies ginge nicht, und das dürfe man nicht. Ich wundere mich nur, daß er nicht schon hier ist und uns zurückholt!“